



innstadt info

Mitteilungsblatt der

Kreisstadt Mühldorf a. Inn

3 | 2017

„200 Jahre Fahrrad – Mühldorf feiert mit!“

Umfangreiches Veranstaltungs- und Rahmenprogramm zur Geschichte des Fahrrades

Seite 3



Die Mühldorfer Tafel – Hilfe für Bedürftige

Erste Bürgermeisterin dankt für großes ehrenamtliches Engagement

Seite 10

Schöne Ferien mit dem Mühlix-Ferienprogramm

Jetzt anmelden und jede Menge Spaß haben!

Seite 15

Endlich: die Rauchschnalben sind da!

Rauchschnalben-Pärchen im Rathaus eingezogen

Seite 19



Marianne Zollner



Impressum innstadt info 3 | 2017

Herausgeber V.i. S. d. P.:
Stadt Mühldorf a. Inn,
Bürgermeisterin Marianne Zollner

Redaktion:
Claudia Höllbauer
Telefon: 08631 / 612-102 (nur Mittwoch)
E-Mail: claudia.hoellbauer@muehldorf.de

Gestaltung:
KOMMA Werbeagentur GmbH
www.kommaweb.de

Fotos:
Aus dem Archiv der Stadt Mühldorf a. Inn
und mit freundlicher Genehmigung von
- Inn-Salzach Tourismus
- Marianne Pfaffeneder
- Ilse Preisinger-Sontag
- Städt. Bauhof
- Heiner Heine
- Vincenz und Magdalena Graf
- JUZ, Mühlix-Ferienprogramm
- Landratsamt Mühldorf a. Inn
- Stadtwerke GmbH & Co. KG
- Kinderkrippe 3, Harter Straße
- Ing.-Büro Behringer & Partner mbB
- EVIS
- Caritas-Altenheim Heilig-Geist-Spital

Kontakt:
Stadt Mühldorf a. Inn, Stadtplatz 21
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon 08631 / 612-0
E-Mail: info@muehldorf.de

Auflage:
10.000

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

innstadt info im Internet:
www.muehldorf.de/228-innstadt-info

Das Mitteilungsblatt **innstadt info** wird
an alle Haushalte im Bereich der Stadt
Mühldorf a. Inn kostenlos verteilt.

Liebe Mühldorferinnen und Mühldorfer,

Sommer in Mühldorf, das ist wie Urlaub: genüsslich ein Eis schlecken beim Schlendern unter den Arkaden, dabei einen Blick in die Schaufenster werfen, bei einem Cappuccino in einem der Straßencafés oder Restaurants mit Freunden oder Familie über die Lage der Welt zu diskutieren oder einfach darüber, ob das grüne oder das rosa T-Shirt nun besser zur neuen Hose passt. Am Innufer spielen die Kinder im Sand, die Erwachsenen sonnen sich, im Freibad erfrischen sich Jung und Alt im kühlen Nass.

Doch nicht alles ist Urlaub – unsere Stadt steht nicht still.

Was gibt es Neues? Die Fußgänger- und Fahrradbrücke über den Kanal verbindet endlich den neuen Stadtteil im Norden mit dem Bahnhof und der Altstadt, die Töginger Unterführung kann wieder befahren werden, auch wenn sie noch nicht ganz fertig ist. Die Feuerwehr erhält eine neue wendige Drehleiter, die auch für die engen Altstadtgassen geeignet ist, der Bauhof kämpft mit der schnell wachsenden Vegetation. Und wieder einmal hat er unter Beweis gestellt, wie schnell er in der guten Stube Mühldorfs, dem Stadtplatz, nach einem Riesenfest aufräumen kann. Herzlichen Dank dafür!

Die Vorbereitungen zum Start des Hochschulbetriebes in diesem Herbst sind in vollem Gang. Erst kürzlich bekam ich die Meldung vom Hochschulpräsidenten Prof. Köster, dass die Bewerberlage am Campus Mühldorf sehr erfreulich sei.

Anfang Mai bekamen wir Besuch aus unserer Partnerstadt Iraklio. Der Bürgermeister Nikos Bampalos und seine Reisegruppe waren überaus begeistert vom historischen Flair unserer Stadt – und von der guten Organisation des kommunalen Geschehens. Bei der

Partnerschaftssitzung im Rathaus wurden als erste Schwerpunkte für die künftige Zusammenarbeit Treffen der Kirchengemeinden sowie Jugend- und Kulturaustausch festgelegt.

Der Sommer wird sportlich in Mühldorf, denn wir feiern das Jubiläum „200 Jahre Fahrrad“. Bei der Ausstellung „Als das Fahrrad laufen lernte“ können Sie historische Hochräder bewundern, die einst durch unsere Stadt gerollt sind. Eine Stadtführung auf den Spuren Josef Rambolds führt Sie in die Zeit um die Jahrhundertwende, als das Reisen noch ein wirkliches Abenteuer war.

Für die Kinder hat „Mühlix“ wieder ein umfangreiches Ferienprogramm aufgestellt. Das Jugendzentrumsteam ist unermüdlich tätig, allen Kindern die Ferien zu Hause interessant zu gestalten.

Das Altstadtfest hat bereits den Kultursommer eingeläutet. Weiter geht's mit dem Sommerfestival im Haberkasten-Innenhof, mit dem „Sonntag am Inn“, dem Langbahn-Weltmeisterschaftslauf des Motorsports auf der Rennbahn, dem Badwandlrennats und dem historischen Schauspiel „Die Mühldorfer Hex“, bevor Ende August der Volksfestauszug die „fünfte Jahreszeit“ einläutet und die Stadt für elf Tage in den Ausnahmezustand versetzt. Es verspricht ein sehr abwechslungsreicher Sommer zu werden – eben wie Urlaub!

Ich wünsche allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit!

Ihre

Marianne Zollner
Erste Bürgermeisterin





„200 Jahre Fahrrad – Mühldorf feiert mit!“

Veranstaltungsreihe zur Fahrradgeschichte in der Kreisstadt

Das Fahrrad feiert heuer seinen 200. Geburtstag! Hierzu wird die Kreisstadt Mühldorf a. Inn eine bunte Veranstaltungsreihe rund um das Radl-Jubiläum anbieten.

Im Mittelpunkt steht die Ausstellung „Als das Fahrrad laufen lernte – von der Laufmaschine zum E-Bike“, die ab 3. August 2017 im ersten Obergeschoss des Haberkastens zu sehen sein wird. Neben der allgemeinen Entwicklung des Fahrrads, beginnend mit der Erfindung der Laufmaschine von Karl Freiherr von Drais 1817 bis hin zu modernen Pedelecs, geht es auch um lokale Radl-Geschichte und -Geschichten wie den Mühldorfer Velocipedclub, die Allgemeine Radfahrerunion, die Mühldorfer Radrennen und vieles mehr. Diese sehenswerte Ausstellung ist bis 8. Oktober 2017 jeweils donnerstags und freitags von 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 13 bis 17 Uhr zu sehen. Sonntags um 14 Uhr wird immer eine öffentliche Führung durch die Ausstellung angeboten. Hier besteht bei schönem Wetter die Möglichkeit, im Innenhof des Haberkastens verschiedene Spaß- und Geschicklichkeitsräder auszuprobieren.

Daneben gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm: das E-Bike-Event von 23. bis 25. Juni, eine szenische Lesung über die Radreisen des Mühldorfers Josef Rambold um 1900 am 15. September, ein literarischer Abend zum Thema „Speichenlyrik und Felgenprosa“ mit Dr. Norbert Stellner und Edwin Hamberger am 23. September sowie – in Zusammenarbeit mit dem Heimatbund – am 6. Oktober einen Vortrag über die ersten 100 Jahre (1817-1917) der bayerischen Fahrradgeschichte mit Schwerpunkt Südostbayern, mit vielen Kuriositäten und Mühldorfer Anekdoten.

Im Rahmen des Ferienprogramms gibt es die Möglichkeit, alte Räder zu testen, der ADFC bietet vier Termine für Jung und Alt zum Thema „Erste Hilfe bei Radpannen“ und in der Druckschrift „Das Mühlrad“ wird im Oktober ein Artikel die Fahrradgeschichte im Landkreis Mühldorf beleuchten. Überdies gibt es Radtouren des Heimatbundes, des ADFC und des Mühldorfer Geschichtszentrums. Zwei Schauspielführungen in Zusammenarbeit mit dem Kulturschupp'n lassen die Mühldorfer Stadtgeschichte mit dem Velociped wieder lebendig werden und runden das Programm am 20. August und 8. Oktober ab. 🌀



v.li.: Edwin Hamberger (Archiv), Monika Pingitzer (Tourismus), Bürgermeisterin Marianne Zollner, Dr. Norbert Stellner (Vorsitzender Heimatbund)

Aktion Stadtradeln

Gemeinsam Kilometer sammeln!

Freitag, 23. Juni bis Donnerstag, 13. Juli

Landkreis Mühldorf

Veranstalter: Landratsamt Mühldorf a. Inn

kostenlos, Registrierung unter www.stadtradeln.de

Beim bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ geht es um Spaß am Fahrradfahren, tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Alle, die in der Stadt und im Landkreis Mühldorf a. Inn wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim „Stadtradeln“ mitmachen, sich registrieren und drei Wochen lang fleißig Radkilometer sammeln. Die Abschlussveranstaltung findet am Donnerstag, 3. August um 14 Uhr im Haberkasten statt. 🌀





Ausstellung

„Als das Fahrrad laufen lernte – von der Laufmaschine zum E-Bike“

3. August bis 8. Oktober
 Öffnungszeiten: donnerstags und freitags jeweils 14 bis 17 Uhr, sonntags 13 bis 17 Uhr
 Haberkasten, I. OG

Neben der allgemeinen Fahrradgeschichte, von der Erfindung der Laufmaschine von Karl Freiherr von Drais 1817 bis hin zu modernen Pedelecs bzw. E-Bikes, geht es auch um die lokale Radhistorie, den Mühldorfer Velocipedclub, die Allgemeine Radfahrerunion, die Mühldorfer Radrennen und vieles mehr aus der Stadtgeschichte.

Öffentliche Führungen:
 Jeweils sonntags um 14 Uhr können die Teilnehmer bei schönem Wetter verschiedene Spaß- und Geschicklichkeitsräder im Innenhof ausprobieren. 🌸

Ferienprogramm

Spaß auf zwei Rädern

Donnerstag, 3. August, 13 und 15 Uhr
 Donnerstag, 17. August, 13 und 15 Uhr
 Haberkasten Innenhof
 Veranstalter: Kreisstadt Mühldorf a. Inn

kostenlos; pro Termin max. 15 Kinder; Anmeldung über das Ferienprogramm Mühlix zwingend erforderlich

Ein lustiger Nachmittag ist garantiert, wenn Schulkinder über das städtische Ferienprogramm Mühlix Spaß- und Geschicklichkeitsräder des Deutschen Fahrradmuseums Bad Brückenau ausprobieren können. Zudem werden den Kindern Fragen rund um die Geschichte des Fahrrades beantwortet und die Ausstellung „Als das Fahrrad laufen lernte“ altersgerecht erklärt. 🌸

Workshop

„Erste Hilfe bei Radpannen“

Donnerstag, 24. und Freitag, 25. August, 13 und 14:30 Uhr
 Haberkasten-Innenhof
kostenlos; Anmeldung Kulturbüro, Tel. 08631 / 612-612

Der ADFC-Kreisverband Mühldorf bietet einen Workshop für Erwachsene an zum Thema „Erste Hilfe bei Radpannen – Reifen flicken, Bremsen einstellen und vieles mehr“. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen pro Termin beschränkt! 🌸

Museumspädagogik

„Museum (macht) mobil“

Donnerstag, 24. August und Sonntag, 24. September, jeweils 15 Uhr
 Museum Mühldorf, Tuchmacherstr. 7
 Veranstalter: Geschichtszentrum und Museum Mühldorf
kostenlos mit Familienpass des Landkreises Mühldorf, Anmeldung unter Telefon 08631 / 2351

Wie bewegten sich die Menschen früherer Jahrhunderte eigentlich fort? Diese Frage stellt sich das Museum Mühldorf mit allen interessierten Kindern (ab 5 Jahren) und Jugendlichen. Gemeinsam wird im Museum nach Gegenständen gesucht, die mit Bewegung zu Fuß oder mit Fahrzeugen zu tun haben. Dabei lernen die Teilnehmer verschiedene Ausstellungsobjekte kennen. Sie lernen etwas über die Zeit, in der sie benutzt wurden. Außerdem erfahren die Kinder, wie beschwerlich so manche Reise für unsere Vorfahren war – ganz im Gegensatz zur heutigen, fast grenzenlosen Mobilität (auch für Gruppen buchbar). 🌸



Jubiläumspreis beim Mühldorfer Radrennen im Jahr 1922





Volksfestumzug auf dem Mühldorfer Stadtplatz im Jahr 1902

Schauspielführungen: „Kuriose Fahrradg'schichten“

Sonntag, 20. August und 8. Oktober, 14 Uhr
9,- €; (Kinder bis 12 Jahre frei), VVK: Kulturbüro

Unter dem Motto „Kuriose Fahrradg'schichten aus Mühldorf – auf den Spuren von Josef Rambold“ gibt es anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Fahrrad – Mühldorf feiert mit!“ zwei öffentliche Stadtführungen in Kooperation der Mühldorfer Stadtführerinnen mit dem Mühldorfer Kulturschupp'n.

Diese Führung kann für Gruppen bis maximal 30 Personen auch zu anderen Terminen individuell gebucht werden, Infos unter **Telefon 08631 / 612-612.** 🌀

Szenische Lesung:

**„...also frisch drauf los –
Radreisen um 1900“**

Freitag, 15. September, 19 Uhr
Ehemaliges Ramboldhaus, Stadtplatz 49
8,- €; VVK im Kulturbüro, Telefon 08631 / 612-612

Szenische Lesung von Berichten des Mühldorfers Josef Rambold aus der Zeit um 1900 über seine Radreisen ins Salzkammergut, an den Gardasee und nach Venedig mit vielen zeitgenössischen Bildern und Musik. Es lesen Dr. Norbert Stellner und Edwin Hamberger, für die musikalische Umrahmung sorgen Thomas Breitsameter und Janusz Myschur. Bereits um 18 Uhr findet eine Führung durch die Ausstellung „Als das Fahrrad laufen lernte“ im Haberkasten statt. 🌀

Lesung:

**„Speichenlyrik und Felgenprosa“ –
Das Rad in der Literatur**

Samstag, 23. September, 19 Uhr
Stadtbücherei, Fragnergasse 5

8,- €; VVK im Kulturbüro, Telefon 08631 / 612-612

Nachdenkliche und lustige Texte rund ums Fahrrad, u.a. von Christian Morgenstern, Günter Grass u.a. mit Dr. Norbert Stellner und Michael Niebauer. Bereits um 18 Uhr findet eine Führung durch die Ausstellung „Als das Fahrrad laufen lernte“ im Haberkasten statt.

Nähere Infos im Kulturbüro/Touristinfo sowie unter www.muehldorf.de. 🌀

Ab sofort Leih-E-Bikes im Jugendgästehaus – Service für Einheimische und Urlaubsgäste

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn bietet ab sofort insgesamt vier E-Bikes mit einer Reichweite von über 100 Kilometern an. Die Räder stehen im Jugendgästehaus für den Verleih bereit und können zu folgenden attraktiven Preisen ausgeliehen werden:

1 Tag (9 bis 18 Uhr) kostet 20 €, ½ Tag (13 bis 18 Uhr) 11 €, Feierabend-Tarif (Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr) 9 €, Schnuppertarif für eine Stunde 5 €.

Weitere E-Bikes zum Ausleihen gibt es im Hotel am Inn sowie beim Pauliwirt in Erharting.

Nähere Infos im Jugendgästehaus, Friedrich-Ludwig-Jahnstraße 19 unter **Telefon 08631 / 7437** oder per **E-mail: jugendherberge@muehldorf.de** sowie im Kulturbüro/Touristinfo, **Telefon 08631 / 612-612.** 🌀



20 Jahre ISEJO

Das Inn-Salzach-Euregio-Jugendorchester geht 2017 in seine 20. Projektphase und kann dabei mit einer beachtlichen Erfolgsbilanz aufwarten: Die jungen Musiker sind seit 1998 in über 100 Konzerten aufgetreten und haben vor mehr als 23.000 Zuhörern 19 verschiedene symphonische Konzertprogramme aufgeführt. Dabei konnten viele der Teilnehmer das ISEJO als Sprungbrett in die Welt der Musik nutzen, sei es als Solisten oder als Mitglieder so berühmter Klangkörper wie der Staatskapelle Dresden oder der Wiener Philharmoniker.

Höhepunkte der bisherigen zwei Jahrzehnte waren u.a. die Verleihung des Aenus-Kulturpreises im Jahr 2003 und die musikalische Gestaltung des Festaktes anlässlich des Beitritts Tschechiens zur Europäischen Union; im Dezember 2012 wurde das ISEJO von Landtagspräsidentin Barbara Stamm mit dem Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtages ausgezeichnet.

Das Orchester erarbeitet jedes Jahr ein komplettes symphonisches Programm und führt es in den kulturellen Zentren der Inn-Salzach-Euregio auf; dabei leistet es einen wichtigen Beitrag zu einem musikalischen Angebot für alle Altersgruppen.

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens wird das ISEJO in insgesamt sechs Konzerten auftreten:

Feichten, Pfarrgarten oder Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Mariae Himmelfahrt

Mittwoch, 2. August 2017, Beginn 20 Uhr

Neuötting, Stadtsaal

Donnerstag, 3. August 2017, Beginn 20 Uhr

Mühldorf a. Inn, Stadtsaal

Freitag, 4. August 2017, Beginn 20 Uhr

Solistinnen: Sophie Trobos – Violine
Nora Geroldinger – Sopran

Dirigent: Markus Hein

Stift Ranshofen, Pfarrkirche Hl. Pangratz

Samstag, 5. August 2017, Beginn 20 Uhr

Ried i. Innkreis, Sparkassen-Stadtsaal

Sonntag, 6. August 2017, Matinee, Beginn 11 Uhr

Pfarrkirchen, Wallfahrtskirche Gartlberg

Sonntag, 6. August 2017, Beginn 20 Uhr

Mühldorfer Sommerakademie 2017

Das Mühldorfer Meisterkursangebot findet mittlerweile internationale Beachtung und wird von jungen Musikern, Musikstudenten und ambitionierten Amateuren gleichermaßen als Plattform und Podium zur künstlerischen Weiterbildung und zum gegenseitigen Kennenlernen genutzt. Jedes Jahr kommen 30 bis 40 Teilnehmer aus ganz Europa und Asien nach Mühldorf und erarbeiten dort mit ausgewählten Dozenten anspruchsvolle Musikwerke.

Vielen Teilnehmern war es nur möglich die Meisterkurse zu besuchen, weil sie von Gastfamilien aus Mühldorf und Umgebung für die Dauer der Akademie aufgenommen wurden. **Wir suchen auch heuer wieder Gastfamilien, die bereit sind, junge Musiker vom 31. August bis 10. September 2017 bei sich aufzunehmen und sie dadurch maßgeblich zu unterstützen.**

Erster Wirtschaftsdialog in Mühldorf a. Inn

Zu einer Veranstaltung ganz besonderer Art hatte die erste Bürgermeisterin Marianne Zollner Unternehmen aus Mühldorf a. Inn eingeladen. Anlässlich des ersten Wirtschaftsdialogs 2017 konnte sie neben zahlreichen Firmen die Vorstände der Banken und Sparkassen, Vertreter der Handwerkskammer und Schulen sowie des Stadtrates begrüßen.

Im Rahmen einer von Norbert Heimerl (Regionalfernsehen Oberbayern) moderierten Gesprächsrunde informierten die Bürgermeisterin Marianne Zollner und die neue Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner über die aktuelle Stadtentwicklung und standen den Teilnehmern anschließend Rede und Antwort.

Von 2005 auf 2015 ist die Kreisstadt von 17.808 auf 19.068 Einwohner angewachsen. Eine ebenso erfreuliche Entwicklung ist im gleichen Zeitraum bei den Gewerbeanmeldungen festzustellen: deren Zahl stieg von 1.576 (2005) auf 2.029 (2015). Dementsprechend verzeichnete auch die Anzahl der Arbeitsplätze eine positive Entwicklung von jährlich durchschnittlich 2,3 % von 7.831 (2005) auf 10.958 (2015).

Da die Zahl der Arbeitsplätze im gleichen oder noch stärkeren Maße als die Zahl der Einwohner wachse, sei die Befürchtung, Mühldorf könnte sich zur Schlafstadt von München entwickeln, unbegründet, erklärte die Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner.





STADTWERKE
mühldorf am inn

Ihr zuverlässiger Partner vor Ort!

Freizeit
Wasserkraftstrom
Wärme
Wasser

Nutzen Sie unsere Energieberatung jeden letzten Montag im Monat!

Stadtwerke Mühldorf a. Inn
Weserstraße 4
84453 Mühldorf a. Inn

Telefon (08631) 1843-120
info@stadtwerke-muehldorf.de
www.stadtwerke-muehldorf.de

Energieberatung

Wir bieten mit der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach jeden letzten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr eine Energieberatung an. Kommen Sie zu den Stadtwerken und lassen auch Sie sich kostenlos beraten!

Nächste Termine: 31. Juli / 28. August / 25. September / 30. Oktober / 27. November / 18. Dezember 2017

Freibad

Dienstags von 11 bis 12 Uhr
Aquajogging mit Frau Duda

Termine: 4. / 11. / 18. / 25. Juli 2017

Neu: Frau Demmel bietet samstags von 14 bis 17 Uhr im Freibad Massagen an.

4. Mühldorfer Rutschwettbewerb im Freibad

am **16. Juli**

Ausweichtermin bei Schlechtwetter

23. Juli 2017

Beginn 12:30 Uhr

Siegerehrung im Anschluss

Startgebühr: pro Person 1,00 €

Einzelwertungen in verschiedenen Altersklassen und Gruppenwertung

Anmeldung: ab 9. Juli 2017 bei der Aufsicht im Freibad

In Zusammenarbeit mit der



OG Mühldorf



STADTWERKE
mühldorf am inn



Geburten

Wir heißen folgende neue Erdenbürgerinnen und Erdenbürger herzlich in Mühldorf willkommen und gratulieren den Eltern zum Familiennachwuchs:

Biro Elias
 Cozonac Emanuela
 Drschka Niklas Maximilian
 El Ali Maya
 Euler Leon
 Fabian Julia
 Gáldi Anna
 Glombik Tymoteusz Gabriel
 Häusler Tony
 Hagelkrüys Franz
 Hofmann Maximilian
 Hörl Sophia
 Huf Emilia Franziska
 Jungermann Carina
 Kadriu Diar
 Karosser Moritz Sebastian
 Kramer Noah Matteo
 Lippacher Hanna
 Liu Haosen
 Maj Dawid Mike
 Ott Valentina Hannah
 Palmer Marie
 Reichenberger Lea
 Rexhepi Auron
 Rosenzweig Emily
 Shala Haris
 Tezlaw Alexander
 Vorbuchner Alexander
 Witte Ebrima
 Wagner Arian Josua
 Ziegler Magdalena



Eheschließungen

Wir gratulieren diesen Paaren von Herzen zur Hochzeit und wünschen für die Zukunft alles Gute:

Christine Mathilde Bögl, geb. Hörl
 und Wilfried Erxleben

Katharina Anne Rapp
 und Stefan Peter Urban

Stefanie Katharina Schwab
 und Tim Moritz Bauernschuster

Sabrina Katja Buchheim
 und Alexander Kastenhuber

Christiane Auracher
 und Gottfried Ernst Kirmeier

Carina Michaela Kasböck
 und Thomas Benedikt Wild

Franziska Baumgarten und
 Georg Konrad Frauendienst

Miriam Rebecca Römer und
 Andreas Josef Ganserer



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratuliert Josef Spandl zu seinen 85. Geburtstag.



Elisabeth Bauer feierte ihren 90. Geburtstag.



Ingrid Höllmüller feierte ihren 85. Geburtstag.



Seniorenreferentin Marianne Pfaffeneder gratuliert Dorothea Wankner zum 85. Geburtstag.



Seniorenreferentin Marianne Pfaffeneder beglückwünscht Barbara Huber zum 90. Geburtstag.





Runde Geburtstage

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen viel Glück und Gesundheit:

Antesberger Siegfried | Baumgartl Theresia **80**
 Bliemhuber Anna | Blümlhuber Ludwig | Duschl Manfred
 Freimann Johann | Dr. Geist Heinz | Gelszinnus Horst
 Glatz Karl-Heinz | Glatz Ottmar | Heigl Irmingard
 Huber Edeltraud | Kaseder Arthur | Kufner Eleonora
 Maderlechner Rosina | Putz Franz | Reinhart Hermann
 Spannbrucker Anna | Tauber Walter | Trömmel Gertrud



Annelies und Arnold Friedrich feierten ihren 50. Hochzeitstag.

Bazelt Karolina | Fischer Anna | Gerke Arnold **85**
 Höglmeier Irene | Höllmüller Ingrid | Lichtenegger Johann
 Raaber Peter | Rank Rupert | Schumann Irmingard
 Spandl Josef | Wankner Dorothea | Zaiser Johann



Josef und Christine Pietrczak feierten ihren 60. Hochzeitstag.

Bauer Elisabeth | Höhn Albine | Huber Barbara **90**
 Krottenthaler Stilla | Stießberger Maria | Vorwallner Peter



Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren den Ehepaaren herzlich zu ihrem Hochzeitstag:

Friedrich Arnold und Annelies | Fuchsgruber Rudolf und Helga **50**
 Niedermeier Helmut und Margot
 Sommerkorn Gerd und Anneliese | Zankl Johann und Erika



Michael und Maria Niederschweiberer feierten ihren 60. Hochzeitstag.

Niederschweiberer Michael und Maria **60**
 Pietrczak Josef und Christine | Rauch Franz und Paulina
 Weber Peter und Marianne



Franz und Paula Rauch feierten ihren 60. Hochzeitstag.



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Gerd und Anneliese Sommerkorn zu ihrem 50. Hochzeitstag.



Marianne und Peter Weber feierten ihren 60. Hochzeitstag.

Jubiläen, Neueinstellungen, Verabschiedungen

Neue MitarbeiterInnen

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit:

Ghulam Rahmen Vafa
Städtischer Bauhof

Manfred Dirschl
Hausmeisterversammlung

Sylvia Basler
Abteilung 3 - Steuern und Abgaben

Carina Kirmaier
Abteilung 4 - Melde- und Passwesen
etc.

Christian Auer
Städtischer Bauhof

Iwona Latta
Jugendgästehaus

Vanessa Röser
Kindergarten Herzog-
Friedrich-Straße

Stephanie Gärtner
Springerin Kinderkrippen



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratulierte im Mai 2017 Elisabeth Demmelhuber zum erfolgreichen Abschluss der einjährigen Qualifizierung im Rahmen des „Angestelltenlehrganges I“, mit anschließender Fachprüfung I für Verwaltungsangestellte. Frau Demmelhuber darf sich nun „Verwaltungsfachkraft (BVS)“ nennen. Ihr Aufgabenbereich ist im Vorzimmer der Bürgermeisterin Marianne Zollner.

Die Mühldorfer Tafel – eine wichtige Anlaufstelle für Bedürftige im Landkreis

Seit 2009 besteht die „Mühldorfer Tafel“, um bedürftige Personen im Landkreis mit günstigen Lebensmitteln und Bekleidung zu versorgen. Die Lebensmittel, Drogerieartikel und sonstigen Waren stammen von Firmen und Geschäften, die sie der Tafel als Spenden zur Verfügung stellen. Sortiert und verteilt werden sie von ehrenamtlichen Helfern.

Viele der Bedürftigen (Senioren, Kranke oder Menschen mit Behinderung) im ganzen Landkreis haben keine Möglichkeit, selbst zur Tafel nach Mühldorf zu kommen, die in städtischen Gebäuden in der Mühlenstraße untergebracht ist.

Daher wurde 2013 von der Fachstelle für Senioren des Landratsamtes gemeinsam mit der Tafel und der Freiwilligenagentur Ehrens-



che der Tafel-Lieferservice ins Leben gerufen.

Bei einem Besuch der Mühldorfer Tafel bedankte sich Bürgermeisterin Marianne Zollner bei den Helferinnen und Helfern für ihr großes ehrenamtliches Engagement.

Anschrift: Mühldorf, Mühlenstraße 20

Öffnungszeiten: jeden Donnerstag

(außer Feiertags) ab 13 Uhr

Ansprechpartner: Detlef Künzel

Telefon: 08639 / 985896-0

Email: info@tafel-muehldorf.de

www.tafel-muehldorf.de ☎



Wir liefern Erdgas!

Die EVIS verschenkt Trikots
für **10** Sport-
mannschaften!



Ob Fußball, Handball, Tennis, Turnen...

Mitmachen lohnt sich: Jeder Sportverein hat die Chance zu gewinnen! Teilnahme, Infos und Teilnahmebedingungen unter www.evis.de

Teilnahmeschluss: 31.08.2017

www.evis.de

Ingenieurbüro
Behringer & Partner mbB
Mühldorf am Inn



ZUKUNFT MIT QUALITÄT

Siedlungswasserwirtschaft
Hydraulische Nachweise
Straßen- & Brückenbau
Baulanderschließung
Kommunales GIS
Sanierungen
Wasserbau
SiGeKo

www.ib-behringer.de

Grabpflege auf den Mühldorfer Friedhöfen

Die Friedhofsverwaltung bittet die Grabeigentümer im Interesse aller Friedhofsbesucher, die von ihnen zu unterhaltenden Grabstätten in den städtischen Friedhöfen in einem ordentlichen Zustand zu erhalten. Die zu pflegende Fläche beschränkt sich **nicht nur** auf die eingefasste Grabstätte allein, sondern auch auf deren unmittelbares Umfeld.

Die Hauptwege und unbelegten Grabstätten werden von der Kreisstadt Mühldorf a. Inn als Friedhofsträger gepflegt, die Zwischenwege vor und neben den Grabstätten sind von den Grabeigentümern zu pflegen.

Verwelkte Pflanzen wie Blumenschmuck und Kränze sollten baldmöglichst entfernt werden. **Großwüchsige Pflanzen** dürfen grundsätzlich nur mit schriftlicher Einwilligung der Friedhofsverwaltung gepflanzt werden. Entsprechend vorhandene Pflanzen sollten auf einem verträglichen Größenmaß gehalten werden, das sich in die Gestaltung des jeweiligen Friedhofes einfügt.

Durch eine ordentliche Pflege, insbesondere auch durch Entfernen von Unkraut im Umfeldbereich der Grabstätten, kann jeder einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Friedhöfe in einem sauberen und würdevollen Zustand erscheinen.

Seit einiger Zeit sind durch die Überpopulation des sogenannten „Buchsbaumzünlers“ die Buchsbaumanpflanzungen in den Grabstätten so stark betroffen, dass die meisten Pflanzen gänzlich entlaubt und abgestorben sind. Wir bitten die Grabeigentümer, die befallenen Bäumchen zu entfernen.

Abschließend ein Hinweis zur Sicherheit: Zwar werden seitens der Friedhofsverwaltung jährlich sogenannte Rüttelproben bei den entsprechenden Grabmalen durchgeführt. Dennoch sollte aber jeder Grabeigentümer selbst darauf achten, dass stehende Grabsteine fest und sicher auf deren Fundamenten stehen und bei nicht gegebener Standsicherheit einen Steinmetz beauftragen. 🌀

Bauen im Einklang mit der Natur – geht das?



Abb. 1, Gebänderte Prachtlibelle



Abb. 2, Feldhecke



Abb. 3, Mädesüß-Perlmutterfalter

Jeden Tag wachsen die bayerischen Städte und Gemeinden – auch Mühldorf a. Inn. Der tägliche Flächenverbrauch lag im Jahr 2015 bayernweit bei ca. 14 ha, dies entspricht ungefähr 20 Fußballfeldern.

Der Bedarf an Wohnraum ist ungebrochen, jeden Tag wird dadurch ein Stück Natur unwiederbringlich in Anspruch genommen. Um diese Verluste zu kompensieren, müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden. Dies erfolgt durch qualitative Aufwertung ökologisch weniger wertvoller Flächen, wie z.B. intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen, standortfremde Nadelforste oder stark verbaute Gewässer.

Die sogenannte „naturschutzrechtliche“ Eingriffsregelung unterstützt seit 01.01.2001 Gemeinden darin, das Bauen in Einklang mit Natur und Landschaft zu bringen. Der Ausgleich kann innerhalb oder außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes (auf privaten oder öffentlichen Grünflächen) stattfinden. Die Größe der Ausgleichsfläche ist dabei abhängig vom ökologischen Wert der überbauten Fläche. Je höher der Wert der Fläche eingestuft wird, umso mehr ist an Ausgleich zu schaffen.

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn unterhält aktuell eine Gesamtfläche von 34,5 ha zum ökologischen Ausgleich. Hierunter finden sich verschiedenartige Flächen wie Magerwiesen, Streuobstwiesen, extensives Grünland, Sukzessionsflächen etc.

In dieser und den folgenden Ausgaben stellen wir Ihnen vor, wie Mühldorf bauliche Eingriffe in die Natur ausgleicht und was wir sonst noch für den Naturschutz und den Erhalt unserer lebens- und liebenswerten Heimat tun, um den Reichtum an Naturgütern zu bewahren.

Bei der abgebildeten Ausgleichsfläche (Abb. 5) handelt es sich um einen wechselfeuchten Standort, der durch die Aufweitung eines Grabens entstanden ist. Hier haben sich bereits typische, feuchtigkeitsliebende Nasswiesenarten wie Echtes Mädesüß, Wald-Simse oder das Rohrglanzgras etabliert. Gemäht wird die Fläche je nach Aufwuchs ein- bis zweimal im Jahr ab ca. Mitte Juni. Im und am Graben selbst soll sich eine sog. feuchte Hochstaudenflur einstellen, weshalb hier nur alle drei bis fünf Jahre gemäht wird. Der lila Blühaspekt wird von der Tauben-Skabiose (Abb. 6) gebildet. 🌸

Abb. 4, Waldsaum, neu angelegt



Abb. 5, Ausgleichsfläche



Abb. 6, Tauben-Skabiose



Der städtische Bauhof im Einsatz für Spiel und Spaß

Der Mühldorfer Bauhof betreut 28 Spielplätze, 7 Bolzplätze und eine Skaterbahn. An diesen Plätzen sind 189 Spielgeräte vorhanden. Von Mitte April bis Anfang Mai wurden, neben der Spielgerätereparatur, 9 neue Spielgeräte und ein Sandkasten aufgebaut. Einmal im Jahr findet – zusätzlich zu den regelmäßigen Sichtkontrollen und Wartungen durch den Bauhof – auch eine Kontrolle in Zusammenarbeit mit dem Fachbüro für Arbeitssicherheit statt. Hier werden außer an den o.g. Spielplätzen auch die Spielgeräte an den Schulen, Kindergärten und Krippen kontrolliert und bei Bedarf auch dort Reparaturen durchgeführt. Somit werden insgesamt 51 Plätze kontrolliert und gewartet.

Folgende Geräte wurden in diesem Jahr neu aufgestellt:

- Große Balancierbleistifte (Grundschule Altmühldorf)
- Eine Vogelnestschaukel (Spielplatz Auerstraße Möbling)
- Eine Doppelschaukel (Spreiterstraße Altmühldorf)
- Ein Sandkasten (Schulstraße Altmühldorf)
- Eine Doppelschaukel als Ersatz (Schillerstrasse)
- Eine Federwippe Motorrad als Ersatz (Stadtwall)
- Eine Kirtaschaukel und eine Doppelwippe als Ersatz

(An der Lände)

- Eine rote Dreifachschaukel als Ersatz (Wilhelm-Pätzold-Straße)
- Eine Doppelschaukel als Ersatz (Wolf-Huber-Straße) 🌀



Der gesamte Aufwand pro Jahr liegt in diesem Bereich bei rund 2800 Bauhofarbeiterstunden.

Das freut uns: Lückenschluss in der Europastraße

Endlich konnten die Voraussetzungen für den Bau eines ca. 112 m langen Teilstückes der Europastraße geschaffen und eine Lücke geschlossen werden. In einem ersten

Bauschritt wird eine 7 m breite Fahrbahn gebaut, die das Siedlungsgebiet an der westlichen Straßburger Straße mit dem bereits fertiggestellten Teilstück der Europastraße

auf direktem Weg verbindet. Sobald die Art der an die Fahrbahn angrenzenden baulichen Nutzung feststeht, werden die Grünstreifen und Gehwege errichtet. 🌀



Oster-Gewinnspiel: das sind die glücklichen Gewinner

Familie Eva Maria und Michael Graf mit ihren beiden Kindern Magdalena und Vincenz dürfen diesen Sommer die Innfähre nutzen, so oft sie wollen. Das Bild, mit dem die Kinder am Rätsel teilgenommen hatten, wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten:



Die richtige Lösungen zum Rätsel lauteten:

Frage 1: Wie heißt die Mühldorfer Innfähre?

Antwort: Josef III

Frage 2: Wo ist der Anlegesteg?

Antwort: Innstraße 20, gegenüber der Schule

Frage 3: Seit wann gibt es die Innfähre in Mühldorf?

Antwort: seit 1872; 1977 wieder von den Stadtwerken in Betrieb genommen. 

v.li.: Bürgermeisterin Zollner, Familie Graf mit den Kindern Magdalena und Vincenz, Alfred Lehmann (Stadtwerke Mühldorf a. Inn)



Freude, Vielfalt, Phantasie – jetzt anmelden für das Mühlix-Sommerferienprogramm!

Ab 1. Juli 2017 können die Angebote des diesjährigen Ferienfahrplans gebucht werden. Die Mühlix-Hefte wurden in allen Kindergärten, Krippen und Schulen verteilt. Sie liegen aktuell zudem in der Stadtbücherei, dem Freibad und im Kulturbüro aus.

Agnes Pfaffinger, die Mühlix-Macherin, und ihr Team vom Jugendzentrum M24, haben sich heuer eine Reihe toller Neuheiten für euch überlegt: Erstmals wird es einen Cheerleading-Workshop geben. Ihr könnt einen Alpakahof besuchen, euch in Rhythmischer Sportgymnastik versuchen oder türkisch Backen. Oder wollt ihr lieber Schokolade selbst machen? Neuerdings könnt ihr auch ein DJ-Zertifikat machen oder den Funk-Führerschein absolvieren...

An den über hundert Veranstaltungsterminen in den sechswöchigen Ferien ist für alle Altersgruppen und Geschmäcker etwas dabei!



Das und vieles mehr ist geboten:

1. August: Erlebnismittag bei ODU

2. August: Halt, Polizei-Einsatz! Polizei hautnah

8. August: Hexentanz

9. August: Kleine Ärzte – Abenteuer „Helfen“

14. August: Erlebnistage am Bodensee

17. August: Shake it! Mixtraining für Kinder und Jugendliche

22. August: Besuch auf dem Bauernhof

31. August: Klettern an der Gerich-Wand

31. August: Graffiti Workshop für Anfänger

6. September: Bumerang bauen

7. September: Die Waldforscher sind unterwegs

9. September: Elektronik und Programmieren

Anmeldungen sind mittels des Anmeldebogens im Heft möglich, oder online unter www.muehlix.de 

Melodie und Rhythmus als Brücke zwischen Jung und Alt

„Hallo! Ist das schön, viele Leute kann ich klatschen sehn.“

Mit diesem Begrüßungslied sagen sich die Kinder der städtischen Kinderkrippe 3 an der Harter Straße und die Bewohner des Caritas Seniorenheimes „Guten Morgen“. Mindestens einmal im Monat machen sich 9 bis 12 Kinder mit dem Bus auf dem Weg zum Stadtplatz, um mit Senioren Musik zu machen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Angelehnt an das Musikkonzept von Frau Angelika Jekic, das mit Musik und Bewegung Kinder unter 7 und Senioren über 70 anspricht, erleben Jung und Alt eine besondere Art des Zusammentreffens.

Musik verbindet Generationen und gibt verschiedenen Kulturen die Möglichkeit, aufeinander zuzugehen. Durch das Projekt werden Kinder wie Senioren nach ihren Möglichkeiten gefordert und in die Gemeinschaft integriert. Jeder hat seinen Platz, kann vom anderen lernen und die gemeinsame Zeit genießen. Unter der Leitung von Frau Elisabeth Marsch werden den Kindern alte Lieder nahe gebracht, mit Instrumenten

musiziert, gemeinsam getanzt, Gedichte gesprochen oder Fingerspiele entdeckt. Gerade für an Demenz erkrankte Senioren ist dieses Angebot eine Bereicherung, da durch das Singen von bekanntem Liedgut oder durch die Wiederholungen bei Tänzchen und Bewegungen alte Erinnerungen aufleben.

Für die Kinder ist jeder Ausflug ins „Altenhaus“ zu den Omas und Opas ein besonderes Erlebnis. Sie freuen sich schon Tage zuvor auf die Fahrt mit dem Bus und das Wiedersehen mit bekannten Gesichtern. Diese Reaktion ist auch deutlich bei allen Senioren wahrzunehmen, die am Angebot teilnehmen. Bei jedem Treffen ist wieder ein neues Gesicht mehr in der Runde dabei und alle genießen die Zeit, die miteinander verbracht wird: „Die Besuche der Kinder sind für uns wie Sonnenstrahlen.“

Das Team der Kinderkrippe 3, Harter Straße, bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitarbeitern des Caritas Seniorenheimes für die schöne Zusammenarbeit und die Unterstützung bei diesem Projekt. 🌸



545 Jahre Heilig-Geist-Spital in Mühldorf a. Inn

Im Jahr 1472 hatte der Rat der Stadt Mühldorf den Kauf eines Hauses in der Innvorstadt beschlossen, um dort alte und kranke Bürger pflegen zu lassen.

Mit der Gründung des Bruderhauses an der Stelle des heutigen Caritas-Altenheims trat eine funktionale Differenzierung ein. Im Bruderhaus kamen Alte und Kranke unter, während im Spital vor allem besser situierte Bürger aufgenommen wurden, die sich mit einer entsprechenden Geldsumme einkaufen konnten.

Verwaltet wurde das Spital bis 1797 durch zwei vom Stadtrat ernannte ehrenamtliche Spitalmeister. Danach setzten die erzbischöflichen Behörden einen eigenen Verwalter ein.



Bei einem festlichen Gottesdienst mit Altarweihe in der Hauskapelle wurde das Caritas-Altenheim Heilig-Geist-Spital am 29. Oktober 2015 offiziell eröffnet.



Seit 2014 präsentiert sich das Altenheim Caritas Heilig-Geist-Spital im neuen, offenen und modernsten Standards angepassten Gebäude, das sich am traditionellen Standort zwischen der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und der Spitalgasse harmonisch in das historische Mühldorfer Stadtbild einfügt.

Ermöglicht wurde dies durch eine Kooperation der Stadt Mühldorf mit dem Caritasverband. Neben 95 Einzel-

Die Geschichte des Heilig-Geist-Spitals gibt einen Einblick in die Entwicklung der Armen-, Alters- und Krankenversorgung einer Kleinstadt vom Mittelalter bis heute. Durch die vielen Stiftungen und Vermächtnisse gutsituierter Bürgersleute entwickelte sich das Heilig-Geist-Spital zu einem der größten Unternehmen der Stadt Mühldorf. Dieses zum Wohle von Senioren und Bedürftigen einzusetzen, ist heute noch Auftrag der Spitalstiftung.

Die Heilig-Geist-Spital-Stiftung ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Mühldorf a. Inn. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke durch den Unterhalt des Altenheimes. In den Jahren zwischen 1965 und 1979 wurde das Spital mehrfach erweitert und modernisiert.

und 19 Doppelzimmern verfügt die moderne Anlage über eine Cafeteria im unmittelbar angeschlossenen historischen Ökonomiestadel sowie über eine Hauskapelle, Seminarräume, einladende Gemeinschaftsbereiche und einen schönen Garten.

www.caritas-nah-am-naechsten.de/Altenheim/Heiliggeistspital 



Besuch aus der Partnerstadt Iraklio

Jugend- und Kulturaustausch sind Schwerpunkte der Zusammenarbeit

„Vieles haben wir gemeinsam“ stellten Marianne Zollner und Nikolaos Bampalos beim ersten Treffen der Partnerstädte während ihrer Amtszeit fest. „Wir wurden beide vor drei Jahren als Bürgermeister gewählt und wir haben beide großes Interesse an der Fortsetzung der Städtepartnerschaft.“

Anfang Mai besuchte von Donnerstagabend bis Sonntagabend eine Delegation der Partnerstadt Iraklio (Griechenland) die Kreisstadt Mühldorf a. Inn. Das Besuchsprogramm war umfangreich. Am Freitag stand ein Besuch beim Landtag auf dem Programm. Dort bekamen sie eine Führung von Altbürgermeister und Ehrenbürger MdL Günther Knoblauch. Am Abend nahm I. Bürgermeisterin Marianne Zollner die griechischen Besucher in Empfang. Zusammen mit der 2. Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag und dem 3. Bürgermeister Franz Strohmaier besuchten sie das Benefizkonzert des bayerischen Polizeiorchesters im Stadtsaal und waren sehr begeistert von der großen Qualität der Darbietung.

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Kreisstadt Mühldorf a. Inn fand am Samstag eine deutsch-griechische Sitzung im Rathausaal statt. Die Zukunft der Zusammenarbeit stand hier im Vordergrund. An der Sitzung nahmen auf griechischer Seite der Bürgermeister der Stadt Iraklio Attikis, Nikolaos Bampalos, der Vorsitzende des Stadtrates, Georgios Petrou, Stadträtin Despoi-na Aivatzidou, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, die Vertreterin der katholischen Gemeinde, Maria Altouva, Vasiliki Papacharalampous, Berater des Bürgermeisters, zuständig für Planung und Strategie, Dimitrios Sopikis vom Bürgermeisterbüro der DGV (Standort Athen) sowie eine Dolmetscherin teil. Die Gastgeber waren mit den drei Mühldorfer

Bürgermeistern, einigen Stadträten, Vertretern der Kirchen, Rektorin Iris Jäger und Lehrer Walter Buller von der Mittelschule sowie Markus Heiml von der Abteilung Abfallwirtschaft des Landratsamtes Mühldorf vertreten.

„Jugendbegegnung ist das wichtigste Ziel unserer Städtepartnerschaft“ – darüber waren sich Bürgermeister Nikolaos Bampalos und I. Bürgermeisterin Marianne Zollner einig. Auf Wunsch des Bürgermeisters war das zweite große Thema „Müll“. Hierzu hielt Markus Heiml vom Landratsamt Mühldorf a. Inn einen Vortrag über das heimische Müllkonzept. Bürgermeister Bampalos wollte wissen, wie es in Deutschland bewerkstelligt werde, dass die Bevölkerung das System anerkennt und ihre Städte sauber hält. I. Bürgermeisterin Zollner berichtete zudem über die Informationsportale, die es zwischen Stadt und Bürgerschaft gibt. Dazu zählen die innstadt-info, die städtische Internet-Präsenz und die Heimatzeitung.

„Nicht nur auf dem Mond, sondern auf dem Mars befinde ich mich jetzt“, erklärte Bürgermeister Bampalos bei der Besichtigung des Wertstoffhofes. Denn er hätte

es niemals für möglich gehalten, dass man die Bürgerschaft so gut erziehen kann, dass sie selber ihren Müll mit dem Auto zum Wertstoffhof bringt und entsorgt. Am Spätnachmittag besuchte die griechische Delegation noch die Müllverbrennungsanlage in Burgkirchen a.d. Alz.

Am Sonntag bekamen die Besucher von I. Bürgermeisterin Marianne Zollner bei einem Rundgang einen Einblick in die Mühldorfer Stadtgeschichte, bis sich die griechische Delegation gegen Mittag verabschiedete und sich auf die Heimreise machte. 🌸



*1. Reihe von links: Kulturreferent Rainer Schratt, Stadtrat Franz Essl, I. Bürgermeisterin Marianne Zollner, Bürgermeister Nikolaos Bampalos, Dimitrios Sopikis, Bürgermeisterbüro der DGV
2. Reihe von links: Maria Altouva, Vertreterin der katholischen Gemeinde, Vasiliki Papacharalampous, Berater des Bürgermeisters, zuständig für Planung und Strategie, 2. Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag, Stadträtin Despoi-na Aivatzidou
3. Reihe von links: Lehrer Walter Buller, Rektorin Iris Jäger, Mittelschule Mühldorf*



Rauchschwalben im Rathaus eingezogen

Endlich hat ein Rauchschwalben-Pärchen das Wohnungsangebot am Rathauseingang angenommen. 🌸



Wespen und Hornissen in Haus und Garten – was tun?

Bereits in den vergangenen Monaten waren Wespen- und Hornissenköniginnen eifrig auf der Suche nach Nistplätzen, um ihre Nachkommen durchzubringen. Haben auch Sie ein Nest an Ihrem Haus oder im Garten bemerkt, das Sie als störend oder sogar gefährlich empfinden?

Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat vor wenigen Jahren ein Hornissen- und Wespenberaternetz ins Leben gerufen. Die Beratung ist kostenlos, die Berater sollen den Bürgern bei Problemen mit den Hautflüglern helfen und gemeinsam mit ihnen Lösungen finden. Eine solche Beratung erfolgt ehrenamtlich, oft neben der beruflichen Tätigkeit. Das Landratsamt bittet daher um Verständnis, dass es besonders im Sommer zu Wartezeiten kommen kann. Informationen erhalten Sie unter

www.lra-mue.de, **Fachbereich Naturschutz**
Claudia Huber, Telefon 08631 / 699-378 oder
Barbara Bauer, Telefon 08631 / 699-324. 🌸

Stadtführungen mit Schauspielern!

Seit Frühjahr 2017 bieten die Mühldorfer Stadtführerinnen Beate Fedtke-Gollwitzer und Elfriede Zehentmaier Schauspielführungen in Mühldorf an. Dabei werden die traditionellen Stadtführungen von Schauspielern des Mühldorfer Kulturschupp'ns mit lebendigen Spielszenen untermalt.

Passend zu den Aufführungen der „Mühldorfer Hex“ gibt es zwei Schauspielführungen mit dem Titel

„Mühldorf ganz verhext“

Termin: Sonntag, 2. Juli, um 14 Uhr,
 Treffpunkt: Brunnen am Katharinenplatz,
 Kosten: 9 € pro Person (Kinder bis 12 Jahre frei).

Auf Anfrage sind die Schauspielführungen auch für Gruppen bis maximal 30 Personen individuell buchbar, Kosten: 150 €.

Nähere Infos und Tickets gibt es in der Touristinfo / im Kulturbüro Mühldorf, Stadtplatz 3, Telefon 08631 / 612-612 🌸



Kurzführungen zur „Mühldorfer Hex“

Termine: Freitag, 21., Samstag, 22., Donnerstag, 27., Freitag, 28. und Samstag, 29. Juli, jeweils um 18:15 Uhr,

Treffpunkt: Brunnen am Katharinenplatz,
 Dauer: 45 Minuten, Kosten: 2,50 € pro Person,
 Tickets gibt es direkt vor Ort.

Turmbesichtigungen

Jeden 1. Samstag, im Monat, von 14 bis 17 Uhr.

Der Mühdorfer Stadtplatz – typisch Inn-Salzach-Baustil

Der 500 Meter lange, geschwungene Stadtplatz von Mühdorf mit seinen stattlichen, bunt gestrichenen Häusern, den Grabendächern, Vorschussmauern, Lauben und Schwibbögen ist das Kennzeichen der ehemals salzburgischen Stadt.



Hier ist der Baustil der Innstädte besonders entwickelt. Repräsentative Bürgerhäuser, deren Erdgeschosse sich oft zu kühlen Lauben öffnen, säumen den Stadtplatz. Sieben Gassen, die von Osten auf den Stadtplatz zulaufen, tragen die Namen alter Zünfte. Im Norden führt die Weißgerbergasse zum Münchner Tor, dem ältesten Gebäude der Stadt. Bereits 1218 wird es urkundlich erwähnt. Ein breiter Grüngürtel umschließt die Altstadt. Die Häuser, meist aus dem 16. Jahrhundert, sind mehrstöckig und schließen nach oben durch eine



waagrechte Feuermauer geradlinig ab. Ein langer Fletz durchzieht manches Haus, Hofgalerien und Laubengänge blieben erhalten.

Diesen Eindruck von Weiträumigkeit und Geschlossenheit hat der Münchner Kunstkritiker und Schriftsteller Wilhelm Hausenstein 1929 in einer Münchner Tageszeitung sehr treffend charakterisiert: „Hier ist der Stadtstil, den die alte Verbindung des Innlaufs mit Italien gezeitigt hat, zu seiner ganzen Pracht entwickelt. Die Häuser sind mächtig, schwer und zugleich frei. Die Häuser haben wirkliche Fronten, Stirnen haben sie wie ein Mensch; man vergisst, dass es irgendwo in der Welt sonst Häuser gibt mit spitzen Giebeln“.



Verheerende Brände im Spätmittelalter waren der Grund für die Innstadtbauweise. Nicht nur ein vier bis fünf Zentimeter starkes Ziegelpflaster am Dachboden, sondern auch die hochgezogenen Stirn- und Außenmauern setzten sich durch. Eine Anordnung von Kaiser Maximilian I. (1493-1519) für Innsbruck lautete, dass „man die hewser allenthalben mit zynnen auffuren sollte“. Für das kärntnerische Klagenfurt ordnete er 1518 an, keine andersartigen Häuser zu bauen, „als es seye dann von gemeuer, mit zinnen und

verporgen dächern, oder aber nidre dach von stainn auf Innspruggerisch gegen das Feuer“.



Die Schwibbögen an den Gassen der Straßenplätze waren nicht nur zur Aussteifung der Mauern notwendig, sondern dienten bei Stadtbränden als Verbindungsstege und Widerlager für die Feuerleitern. Grabendächer leiteten das Wasser durch eine Wandöffnung der Fassade in kunstreich gestaltete Rinnenkessel und die Fallrinne ab. Besonders brandgefährliche Berufe, wie die Schmiede, siedelte man außerhalb der Stadtmauer, in der Katharinen- und Heiliggeistspitalvorstadt an. Die südländisch anmutenden Laubengänge boten den Handwerkern und Kaufleuten die Möglichkeit, ihre Waren zum Verkauf anzubieten. Die Brunnen am Stadtplatz gliederten den Platz in fünf gleiche Abschnitte. Denkmäler oder Bepflanzungen, wie wir sie heute kennen, gab es an den spätmittelalterlichen Stadtplätzen nicht.

Wenn sich im Sommer abends die Terrassen füllen, die Abendsonne die Häuserzeilen anstrahlt und Menschen unter den Lauben promenieren, dann ist das südländische Lebensgefühl zum Greifen nahe. 🌻